

Personen

Gwyneth Jones wird am 15. Dezember in einer Inszenierung von August Everding an der Deutschen Oper Berlin die Rolle der Hanna Glawari in Lehars „Die lustige Witwe“ singen. Ursprünglich war die italienische Sängerin Milva für diese Partie vorgesehen. Die tiefe Lage ihrer Stimme hätte aber bedungen, die Partie eine Oktave tiefer zu singen. Das wiederum hätte ein neues Orchesterarrangement der Partitur nötig gemacht. Es ist vorgesehen, daß Milva nun in einer Neuinszenierung der „Sieben Todsünden“ von Brecht/Weill an der Deutschen Oper Berlin mitwirken wird.



Gwyneth Jones

Leonard Bernstein und **Franco Zeffirelli** planen – gemeinsam mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks – die Verfilmung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“. Als Darsteller der Titelpartien werden **Peter Hofmann** und **Hildegard Behrens** genannt.

Georg Solti ist der Dirigent einer Neueinstudierung von Verdis „Falstaff“ im Februar 1980 an der Wiener Staatsoper. Die Titelpartie singt Ingvar Wixell.

René Kollo wird in den kommenden Jahren mehr als bisher an der Hamburgischen Staatsoper singen, so in der Neuinszenierung von „Hoffmanns Erzählungen“ und in Wagners „Ring“.

Fono Szene



Benjamin Britten

Manuskripte von Kompositionen von **Benjamin Britten** wurden vom britischen Staat erworben. Die Sammlung, deren Wert auf etwa 430 000 Pfund, rund eindreiviertel Millionen Mark, geschätzt wird, wurde als Gegenwert für Erbschaftsteuer auf den Nachlaß des 1976 gestorbenen Komponisten vom Staat akzeptiert. Sein gesamtes Schaffen ist in dieser Sammlung vertreten.

Das British Museum in London übernimmt die Obhut für diese Sammlung, aber sie wird als Leihgabe der Britten-Pears-Bibliothek in Aldeburgh untergebracht. Die Stadt Aldeburgh in der südöstlichen Grafschaft Suffolk war das Zentrum des Schaffens des Komponisten. Sie ist auch der Sitz des alljährlichen Musikfestivals, das Benjamin Britten mit seinem Freund, dem Sänger Peter

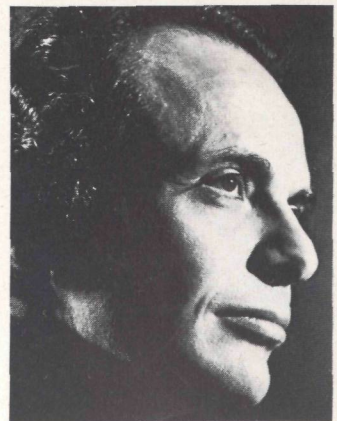
Pears, gegründet hatte.

Die „Columbia Pictures Industries Inc.“ (New York) und die „Ariola Eurodisc GmbH“ (München), ein Unternehmen der Bertelsmann-Gruppe, haben eine Absichtserklärung unterzeichnet, wonach das deutsche Medienunternehmen die Columbia-Tochterfirma „Arista Records Inc.“ übernehmen wird. Arista Records ist eine seit 1974 in den USA bestehende Schallplattenfirma, die 1978 über 70 Millionen Dollar Umsatz erreichte. Ariola-Chef Egmont Lüftner betonte, das Engagement liege konsequent auf der Linie der Unternehmenspolitik des Hauses Bertelsmann, das zunehmende Unternehmerchancen im Ausland realisieren wolle. Es sei dies eine notwendige Voraussetzung für die Internationalisierung der Ariola-Arbeit.



Christa Ludwig wird an der Wiener Staatsoper im Februar 1980 ihr Rollendebüt als Mrs. Quickly in Verdis „Falstaff“ geben. Die musikalische Leitung hat Sir Georg Solti.

Lorin Maazel hat die musikalische Leitung von Mozarts „Entführung aus dem Serail“ bei den nächsten Salzburger Festspielen.



Catarina Legendza singt die Brunnhilde in dem geplanten „Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner an der Hamburgischen Staatsoper. Die vier Neuinszenierungen erstrecken sich von 1980 bis 1982.

Montserrat Caballé singt die Titelpartie in „Tosca“ im November 1980 an der Hamburgischen Staatsoper. Ihre Partner sind René Kollo und Theo Adam.



Montserrat Caballé

Christoph Eschenbach, der am Staatstheater Darmstadt mit Verdis „La Traviata“ im vorigen Jahr seine erste Oper dirigierte, wurde eingeladen, dasselbe Werk 1981 am Königlichen Opernhaus Covent Garden in London zu leiten.



Im Dezember wird **Luciano Pavarotti** an fünf Abenden (2., 6., 9., 12. und 15.) als Riccardo in Verdis „Maskenball“ an der Bayerischen Staatsoper in München gastieren.

Seinen Vertrag als Chefdirigent des Symphonischen Orchesters Berlin (SOB) hat **Theodore Bloomfield** soeben um weitere vier Jahre (bis 1983) verlängert.

Ehrungen/Preise

Der **Berliner Oratorien-Chor** errang beim diesjährigen Internationalen Chorwettbewerb im finnischen Tampere eine Goldmedaille für gemischten Chor.



Janet Baker, Englands prominenteste Altistin, erhielt in Kopenhagen den Sonning-Musikpreis 1979. Dieser ist mit ca. 35 000 Mark dotiert.

Der Komponist **Olivier Messiaen** erhielt den mit 30 000 Mark dotierten Hamburger Bach-Preis, der alle vier Jahre zur Verleihung kommt.

Der **Stuttgarter Kammerchor** erhielt beim 25. Internationalen Festival für Chöre im südirischen Cork einen ersten Preis.

Dr. Karl Schumann, der in München lebende Kritiker, erhielt den mit 3000 Mark dotierten Salzburger Kritikpreis für seine Besprechung der vorjährigen Festspielaufführung der „Zauberflöte“ in der „Süddeutschen Zeitung“.

In Großbritannien sind die unbespielten Bandkassetten unter Beschuß geraten. Die Schallplattenindustrie des Landes ist beim Handelsministerium vorstellig geworden, um Maßnahmen gegen das um sich greifende Bespielen leerer Kassetten zum Schaden der Tonträgerbranche zu fordern. Ein Sprecher der British Phonographic Industry führte dazu zwei Möglichkeiten an: Entweder soll die bisherige Gebühr für die Privat-Aufnahmelizenz (der deutschen Gema-Abgabe ähnlich) von bisher 1,50 Pfund Sterling drastisch angehoben werden – nur etwa 10 000 Personen müssen sie jährlich bei dem Kauf eines Aufnahmegerätes zahlen –, oder der Durchschnittspreis für Leerkassetten von gegenwärtig 60 Pence wird deutlich in die Nähe bespielter Kassetten, derzeit etwa fünf Pfund Sterling, erhöht (ca. 20 DM).

Der Absatz von Langspielplatten verringerte sich in Großbritannien im zweiten Quartal 1979 um 16 Prozent, während der von Leerkassetten um 20 Prozent zunahm.

Plattenneuheiten

Riccardo Muti, Exklusiv-Vertragspartner der EMI, produzierte kürzlich mit dem Philharmonia Orchestra London neue Aufnahmen von Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und Leoncavallos „Bajazzo“. **Montserrat Caballé** (Santuzza), **José Carreras** (Turiddu und Bajazzo) und **Renata Scottò** (Nedda) singen die Hauptrollen bei diesen im Frühjahr 1980 zu erwartenden Produktionen.

Die Erinnerungen des verstorbenen früheren Erzbischofs von Köln, Kardinal **Josef Frings**, werden auf Schallplatte wieder lebendig. Einer Mitteilung des Kölner Erzbistums zufolge liegen der von Christophorus herausgegebenen Platte Bandaufnahmen von Gesprächen zugrunde, die Frings nach seinem Rücktritt als Erzbischof im Jahre 1969 mit Domvikar Herbert Michel führte.

Bei den diesjährigen Festspielen in Glyndebourne spielte CBS eine Platten-Neuproduktion von Monteverdis „Il Ritorno d'Ulyse in Patria“ ein. Dirigent dieser Aufnahme, die im Herbst 1980 im Handel erscheint, ist **Raymond Leppard**.

Ariola-Eurodisc schloß ihre erste Eigenproduktion mit den Berliner Philharmonikern ab: konzertante Musik von und mit **Nico Dostal**. Erscheinungstermin für Platte und MC: Herbst 1979.

HiFi-Markt

Alle Geräte auf dem deutschen **total** HiFi-Markt.

Was sie bieten – was sie kosten. Mit Fotos-Daten-Preisen



* Jetzt neu im Zeitschriftenhandel

„HiFi 80“, wieder ein hobby-Katalog!

Welcher Receiver, welcher Plattenspieler und welche Lautsprecher passen zueinander? Wie wird eine HiFi-Anlage zusammengestellt? Diese und alle anderen Fragen in Sachen HiFi beantwortet der neue hobby-Katalog „HiFi 80“. Auf 340 Seiten alles über HiFi mit Fotos und den neuesten, am Markt

ermittelten Preisen. Natürlich mit den Anschriften aller Firmen und einem umfangreichen Fachlexikon, das alle Fachbegriffe ausführlich erklärt. Zusätzlich alle neuen Video-Rekorder, Farbfernsehkameras und Farbfernsehergeräte. Der hobby-Katalog „HiFi 80“ ist deshalb der wichtigste Baustein jeder HiFi-Anlage!

hobby
Zeitschriftenverlag

informiert
richtig gekauft